



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

Geänderte Öffnungszeiten der studentischen BAföG-Beratung

Sprechzeiten vor Weihnachten 18.12. - 22.12.2017

Montag: 10:00 - 13:00 Uhr

Mittwoch: 11:00 - 14:00 Uhr

Freitag: 10:00 - 13:00 Uhr

Sprechzeiten im neuen Jahr 3.1. - 5.1.2018

Mittwoch: 10:00 - 15:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 - 15:00 Uhr

Freitag: 10:00 - 14:00 Uhr

Ab dem 8.1.2018 gelten wieder die normalen Sprechzeiten!

#beautyisnottheproblem

Am 12.11.2017 ist der Text "#OhneMich" von Barbara Kuchler (seit 2006 Mitarbeiterin an der Uni Bielefeld) bei Zeit online erschienen. #OhneMich bezieht sich auf die Kampagne #metoo, welche sexualisierte Gewalt sichtbar macht, da Betroffene unter diesem Hashtag Erfahrungen und Erlebnisse teilen. Kuchler argumentiert und appelliert in ihrem Artikel vorwiegend an Frauen*, dass diese endlich aufhören sollen, sich „schön zu machen“. Besonders problematisch ist hierbei ihre Ableitung, dass sexualisierte Gewalt durch äußerliche Erscheinung bedingt werde. Damit bedient sie ein problematisches Argumentationsmuster, indem der Anschein geweckt wird, Frauen* seien selbst Schuld, wenn sie sexualisierte Gewalt oder übergriffiges Verhalten erleben. Diese Sichtweise ist fatal und wir positionieren uns entschieden dagegen. Wenn Kuchler den Hashtag #ohnemich vorschlägt, dann legt das nahe, Menschen könnten aus den gewaltvollen Strukturen des Patriarchats einfach aussteigen. Als Soziologin sollte sie das besser wissen. Es ist nicht möglich aus gesellschaftlichen Strukturen so einfach rauszukommen.

Neben unserer Kritik an Kuchlers Argumentationslinie ist es wichtig auch zu benennen, dass die gesellschaftlichen Anforderungen an Frauen*, bestimmten Schönheitsidealen zu entsprechen, hinterfragt werden müssen. Denn tatsächlich stehen Frauen* unter einem größeren Druck, bestimmte Schönheitsnormen zu erfüllen. Ja, es ist beschissen, wenn Frauen* sich ohne Makeup nicht aus dem Haus trauen oder unbequeme Kleidung tragen, bloß weil dies erwartet wird. Das ist Teil einer gewalt- und machtvollen Struktur und sollte endlich ein für allemal zerstört werden.

Denn aus unserer Perspektive sollte jede Person selbstbestimmt über den eigenen Körper und dessen Bekleidung entscheiden können (von gammigen Jogginghosen bis Highheels und Glitzer) unabhängig vom Geschlecht. Kuchler benennt somit ein tatsächlich sehr relevantes Problem unserer Gesellschaft, leitet als Handlungsfolge daraus aber leider eine antifeministische Einschränkung für Frauen* ab, indem sie z.B. fordert, Frauen* sollten ihre Highheels auf den Müll werfen. Es erfolgt somit kein Aufbrechen patriarchaler Strukturen, sondern eher eine Verschleierung dieser.

Kuchler stützt die Wahrnehmung von Frauen* als Objekte, über die man urteilen kann. Sie selbst beschreibt auf eine bevormundende Art und Weise was Frauen* zu tun und zu lassen haben. „Ich will mich aber schön machen“ ist damit für sie kein Gegenargument, welches sie ernst nimmt und berücksichtigt. Frauen* die sich also gerne schön machen, sind für sie dann wohl einfach zu naiv und haben nur noch nicht verstanden, was Kuchler schon verstanden hat? Da es in unserer Gesellschaft Frauen* jedoch sowieso schon nicht nahe gelegt wird, sich selbst und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, geschweige denn sich Raum zu nehmen und aufzufallen, bedient Kuchler leider lustfeindliche, konservative Argumentationen.

Auf solche spaßbefreiten Forderungen können wir schwer verzichten: Café Anaconda, FemRef Uni Bielefeld, FemRef FH Bielefeld, Fachschaft Gender Studies, AStA Uni Bielefeld, Antira AG, Antifa AG, AG Freie Bildung, Lesekreis kritische Psychologie

Weitere Ausführungen unter: feministischeperspektiven.blogspot.de/beautyisnottheproblem/

Aktionstage »Gesellschaft Macht Geschlecht«

Es steht fest: Die nächsten Aktionstage "Gesellschaft Macht Geschlecht" werden am 21.-28. April 2018 stattfinden. Yeah! Wie immer wird es eine Woche mit verschiedenen Aktionen von Workshops, Filmen, Vorträgen bis hin zu Mitmachaktionen und natürlich Partys (!) geben. Dafür findet sich momentan eine Orga-Gruppe zusammen, die die Aktionstage plant und gestaltet. Wir sind bis jetzt etwa 10 Menschen, die sich in ihrem Geschlecht und auch sonst ziemlich unterscheiden. Gemeinsam haben wir: Bock uns mit Feminismus und Themen rund um Gender zu beschäftigen und in Action umzusetzen! Und wir haben Lust auf Unterstützung! Alle sind willkommen, unabhängig von eurem Geschlecht. Nächstes Treffen: 20.12. um 18 Uhr im SozCafe auf X-C2. Wir freuen uns auf Euch!

Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AStA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

AStA-Sitzung:

Dienstag 12 Uhr in L4-127

Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Radtschlags in C02-201:

Mo-Fr: 11-13 Uhr und 14-18 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung &

NRW-Bank Darlehensabwicklung in C1-162:

Mo 10-14 Uhr, Mi-Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 10-13 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo+Fr 10-14 Uhr, Di+Do 10-15 Uhr, Mi 10-18

Schuldner*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/AStA-Sozialreferat in L4-123:

Mo+Di 10-12 Uhr, Mi 10-14 Uhr, Fr 14-16 Uhr

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung
in C1-186: Mo 15-17 Uhr, Mi 14:30-16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mo+Mi 10-11 Uhr, Fr 09-10 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162: Mo 13-16 Uhr

